

EmK in Österreich: »Aus gutem Grund evangelisch«



Stefan Schröckenfuchs (li), ab September neuer Superintendent der EmK in Österreich. Neben im sein Vorgänger Lothar Pöll.

Bildnachweis: EmK Österreich

Pastor Stefan Schröckenfuchs wird neuer Superintendent der EmK in Österreich. Er tritt im September die Nachfolge von Lothar Pöll an.

Unter dem Motto »Aus gutem Grund evangelisch« tagte die Jährliche Konferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche ([EmK](#)) in Österreich vom 26. bis 29. Mai in Steinbach am Attersee. Angesichts des bevorstehenden Reformationsjubiläums im Jahr 2017 sei die Auseinandersetzung mit der evangelischen Identität »naheliegend« gewesen, wie es in einer Pressemeldung der EmK in Österreich heißt. Dass die EmK »aus gutem Grund evangelisch« ist, betonte Lothar Pöll im Eröffnungsgottesdienst. Die Evangelisch-methodistische Kirche sei zwar erst ungefähr 250 Jahre nach der Reformation entstanden, aber »Theologie und Geist der Reformation finden wir auch bei John und Charles Wesley«. Der im September aus dem Amt des Superintendents ausscheidende Pöll führte dazu weiter aus: »Man kann sogar sagen, John Wesley hat das Anliegen der Reformation in seiner Zeit und im Kontext der beginnenden industriellen Revolution und der Aufklärung aktualisiert und neu zur Sprache gebracht.«

Die Situation und Integration von Flüchtlingen war bei der Tagung der österreichischen Konferenz ein Thema, »welches alle Gemeinden sehr intensiv beschäftigt und neben der sinnstiftenden Arbeit viel Freude und Dankbarkeit ausgelöst hat«, so der Pressedienst der EmK-Österreich. Die EmK bemühe sich, »ihre Stimme gegen Hetze und menschenunwürdige Vorgangsweisen zu erheben«. Das geschehe vorwiegend im ökumenischen Kontext in Form von Veröffentlichungen des Ökumenischen Rates der Kirchen. Darüber hinaus beschäftigten sich die Mitglieder der Konferenz mit der Frage, wie an den Tagungen der Jährlichen Konferenz stärker inhaltliche Auseinandersetzungen realisiert werden könnten. In Gesprächsgruppen wurde zu den Themen »Spirituelles Leben unserer Kirche«, »Kommunikation und Transparenz«, sowie »Zusammenspiel zwischen Laien und PastorInnen« Beiträge und Anliegen gesammelt, die von einer Steuerungsgruppe für die Weiterentwicklung der Konferenzarbeit gesichtet und konkretisiert werden.

Nach 15 Jahren als Superintendent der EmK in Österreich übergibt Lothar Pöll im September dieses Amt an Stefan Schröckenfuchs. Die Verabschiedung Pölls wird im Juli in der EmK-Wien-Fünfhaus mit einem Fest begangen. Als Nachfolger wurde Stefan Schröckenfuchs von Bischof Patrick Streiff bestellt. Schröckenfuchs ist Pastor in der EmK-Wien-Fünfhaus und wird diesen Dienst auch weiterhin ausüben. Anke Neuenfeldt, derzeit noch Pastorin in Graz, wechselt nach 20 Jahren Dienst in Österreich in die Süddeutsche Konferenz der EmK nach Deutschland. Lothar Pöll bedankte sich bei ihr mit dem Hinweis darauf, dass »uns mit Anke eine profunde, feministische Theologin verlässt«. Ihr Dienst in den EmK-Gemeinden Wien-Fünfhaus und Graz sowie im Kinder- und Jugendwerk »hat viele Menschen geprägt«.

Der Autor

Klaus Ulrich Ruof ist Referent für Öffentlichkeitsarbeit und
Pressesprecher für die Evangelisch-methodistische Kirche in
Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main.
Kontakt: oeffentlichkeitsarbeit@emk.de.